

10.01.2013

Kleine Anfrage 804

des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN

Urantransporte von und zu der Urananreicherungsanlage in Gronau

Jedes zehnte Atomkraftwerk auf der Welt wird von Gronau mit angereichertem Uranbrennstoff versorgt.

Die Uranfabrik in Gronau, die bis heute mit internationalen Verträgen staatlich gefördert wird, darf völlig unbefristet weiterhin atomare Risiken erzeugen und exportieren.

Von dem Atomausstiegsbeschluss nach der Katastrophe von Fukushima ist die Uranfabrik in Gronau nicht betroffen.

In der Drucksache 16/753 vom 11. Oktober 2012 listet die Landesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 374 tabellarisch Atomtransporte durch NRW für die Jahre 2010 und 2011 auf.

Dabei haben sich mehrere Unklarheiten ergeben.

So wird ein Atomtransport per Schiff von der Urananreicherungsanlage Gronau aufgeführt, obwohl Gronau keinen Hafen hat.

Zudem sind von und zur Urananreicherungsanlage keinerlei Uranhexafluoridtransporte per Bahn aufgeführt.

Auch für die Atommüllkonditionierungsanlage in Duisburg werden keinerlei Transporte aufgeführt, obwohl die Landesregierung solche Transporte in Drucksache 15/4281 bestätigt hat.

Es gibt offenbar alarmierende Lücken bei der Registrierung und Meldepflicht für Atomtransporte durch NRW.

Datum des Originals: 08.01.2013/Ausgegeben: 11.01.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welcher Urantransport hat 2010 die Urananreicherungsanlage Gronau per Schiff verlassen (bitte nach genauem Datum, Inhalt, Mengenangabe, Fahrtziel und Genehmigungsgrundlage aufschlüsseln)?
2. Wie viele Uranhexafluoridtransporte gab es in Bezug auf die Urananreicherungsanlage in Gronau 2010/11 die per Bahn durchgeführt wurden (Bitte nach Ein- Ausgänge, nach genauem Datum, Inhalt, Mengenangabe, Fahrtziel und Genehmigungsgrundlage aufschlüsseln)?
3. Um welchen Urantransport handelt es sich bei dem einzigen für 2010 aufgeführten Urantransport per Bahn, der Gronau verließ (bitte nach genauem Datum, Inhalt, Mengenangabe, Fahrtziel und Genehmigungsgrundlage aufschlüsseln)?
4. Warum hat laut der Tabelle in 2011 angeblich nur ein einziger Urantransport (per LKW) die Urananreicherungsanlage Gronau, die eine Kapazität von 4500 Tonnen Urantrennarbeit pro Jahr hat, erreicht?
5. Wie konnte die Atommüll-Konditionierungsanlage Duisburg in 2010/11 betrieben werden, wenn laut Landesregierung kein einziger Atommülltransport nach Duisburg führte bzw. von dort abging?

Hanns-Jörg Rohwedder